

Sommerbrandheiß

© Ausgabe 10 07/2013

MODERNISIEREN? ...AUF HOLZPELLETS? DAS SOLLTEN SIE BEACHTEN...

...noch nie war das Heizen mit Holz so komfortabel wie heute. Möglich macht das die aktuelle Generation von Pelletkesseln. Die Spanne der Listenpreise für einen Pelletkessel reicht von 8.000 bis 12.000 Euro. Sie unterscheiden sich durch den Umfang der Ausstattung der im Gerät integrierten Komponenten. Hierzu berät Sie Ihr Heizungsinstallateur. **Lassen Sie sich die Bedienung/Menüführung der Steuereinrichtung im Vorhinein erklären und klicken Sie selbst einmal durchs Menü**, um später problemlos mit dem Gerät umgehen zu können.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass Schneckenwerke, die die Pellets direkt aus dem Lagerraum in den Ofen fördern, im Laufe der Zeit durch den Abrieb der Pellets häufiger verstopfen. Daher empfehlen wir Ihnen den **Einbau eines Sauggebläses**, das die Holzpellets aus dem Lager erst in einen Vorratsbehälter saugt. Der planende Heizungsinstallateur sollte die **Leistung des Kessels möglichst exakt auf die Heizlast Ihres Gebäudes abstimmen**, denn die gern gewählte Sicherheitsreserve führt dazu, dass ein zu kräftig ausgelegter Kessel oft ein- und ausschaltet, was seine Lebensdauer verkürzt und den Schadstoffausstoß erhöht. Ein Pufferspeicher verhindert dieses häufige sogenannte Takten und bietet einen höheren Warmwasservorrat.

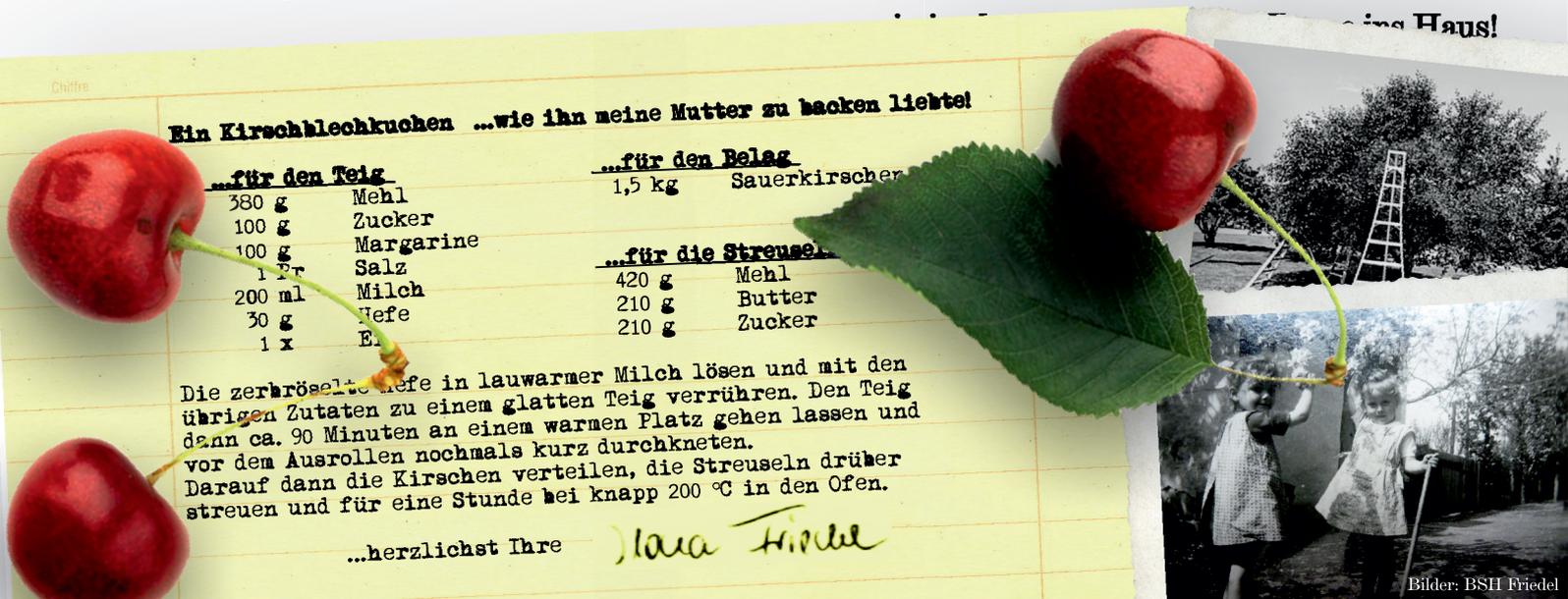
Noch vergleichsweise selten nutzen Pelletkessel die im Abgas enthaltene Kondensationswärme (Brennwerttechnik). Ein Abgaswärmetauscher, der bei Ölöfen fast Standard ist, bieten bislang nur die Hersteller Fröling und ÖkoFEN als Zusatzoption oder zum Nachrüsten an. (Quelle: ÖKO-TEST 8/2012)

Bevor Sie eine funktionierende Anlage austauschen, vergleichen Sie die geplante Investition mit Ihrer vorhandenen Heizung, nach deren Wirtschaftlichkeit: ...dieser Aufwand lohnt sich!

(Gesamtinvestition / 25 Jahre) + (Energiekosten p.a. + Wartungskosten p.a.) = Heizkosten p.a.
Beispiel: (18.000,00 / 25) + (1.791,00 + 128,00) = 2639,00 € pro Jahr mit 6.400 kg Holzpellets = 2.000 l Heizöl EL

Der direkte Handel unterbreitet Ihnen ein separates aktuelles Angebot für die jeweiligen Produkte.

Falls Sie Fragen zu diesem und anderen Themen haben, dann fragen Sie uns! ...unter 0 35 33 / 20 14, sowie 0 35 37 / 20 08 88 oder klicken Sie auf www.friedel-brennstoffe.de.



Ein Kirschblechkuchen ...wie ihn meine Mutter zu backen liebt!

...für den Teig		...für den Belag	
380 g	Mehl	1,5 kg	Sauerkirschen
100 g	Zucker		
100 g	Margarine		
1 Pr	Salz		
200 ml	Milch	...für die Streusel	
30 g	Hefe	420 g	Mehl
1 x	Ei	210 g	Butter
		210 g	Zucker

Die zerbröselte Hefe in lauwarmer Milch lösen und mit den übrigen Zutaten zu einem glatten Teig verrühren. Den Teig dann ca. 90 Minuten an einem warmen Platz gehen lassen und vor dem Ausrollen nochmals kurz durchkneten. Darauf dann die Kirschen verteilen, die Streuseln drüber streuen und für eine Stunde bei knapp 200 °C in den Ofen.

...herzlichst Ihre *Maria Friedel*

HOCHWASSER: WAS SIE JETZT WISSEN MÜSSEN ..

...die Hochwasserlage in Deutschland entspannt sich allmählich, mögliche Schäden an Tank und Heizkessel werden also erst nach und nach sichtbar. Aus aktuellem Anlass haben wir für Sie die wichtigsten Infos rund um Schäden durch Hochwasser zusammengefasst.

...die Telefonnummern:
POLIZEI: 110
FEUERWEHR: 112
BRENNSTOFFHÄNDLER:
0 35 33 / 20 14 oder
0 35 37 / 20 08 88

Generell gilt: Besteht die Gefahr, dass Heizöl oder andere wassergefährdende Stoffe austreten können oder ist dies bereits geschehen, muss der Anlagenbetreiber unverzüglich Maßnahmen zur Schadensbekämpfung ergreifen. Ist Heizöl ausgetreten und in den Untergrund, in die Kanalisation oder in ein oberirdisches Gewässer gelangt oder besteht das Risiko, muss die Feuerwehr, die Polizei oder die Untere Wasserbehörde der zuständigen Kreisverwaltung verständigt werden.

- Wasser aus Kellern und Gebäuden kann ohne weitere Maßnahmen ins Freie, vorzugsweise in einen Kanaleinlauf gepumpt werden, sofern auf der Wasseroberfläche kein Öl bzw. keine Ölschlieren erkennbar sind und der Grundwasserspiegel sowie die Gebäudestatik dies zulassen.
- Ist auf der Wasseroberfläche Öl erkennbar, sollte das Wasser von der Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk oder einem entsprechenden Fachbetrieb über einen Ölabscheider abgepumpt werden.
- Heizöltank und Ölleitungen sollten auf Beschädigungen untersucht werden, um festzustellen, ob Wasser in die Leitungen und den Heizöltank eingedrungen ist. Auch wenn keine offensichtlichen Schäden erkennbar sind, sollte die Anlage sicherheitshalber von einem Heizungsfachmann oder einem Tankbau-/Tankschutzexperten überprüft werden.
- Ist die Ölversorgung des Heizkessels aus der Tankanlage vorübergehend nicht möglich, stellt der Brennstoffhändler Kanister oder ein Ölfass für die Notversorgung zur Verfügung.
- Ölverunreinigungen im Gebäude können durch spezielle Reinigungsmittel beseitigt werden. Der Brennstoffhändler weiß Rat zur Ölschadensbeseitigung.
- Ölverunreinigungen können zu Geruchsbelästigungen führen. Diese sind ungiftig und stellen somit keine gesundheitliche Gefährdung dar. In jedem Fall ist es ratsam, für eine gute Durchlüftung der Räume zu sorgen.
- Der Schadensfall sollte für mögliche Versicherungsansprüche durch Fotos dokumentiert werden.
- Um zukünftig hochwasserbedingte Schäden an Heizöltankanlagen zu vermeiden, sollte eine Auftriebssicherung installiert werden. (Quelle: IWO.de)

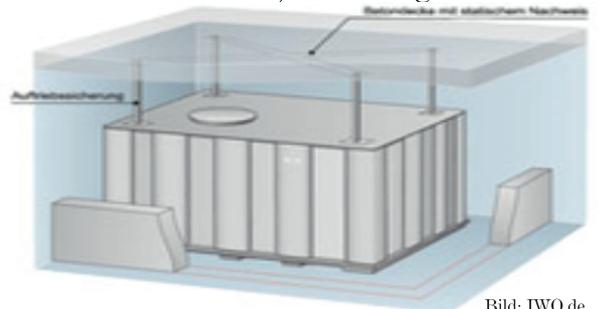


Bild: IWO.de

Bei einem Wassereinbruch in ein Pelletlager, führt die Feuchtigkeit zum aufquellen der Pellets, diese sind damit gänzlich unbrauchbar! Feuchte Pellets zerfallen und können darüber hinaus die Fördertechnik blockieren. ...aufgequollene Holzpellets dienen lediglich noch als Dünger.

Flüssiggastanks in überfluteten Gebieten sind unbedingt von einem Fachbetrieb zu überprüfen lassen, da durch ein eventuelles Auftreiben des Gastanks die Zuleitung leckgeschlagen sein kann.

Erdgasleitungen können ebenfalls durch Ausspülung und Veränderungen der Gebäudestatik mit Haarrissen leckgeschlagen. Auch hier ist eine Überprüfung vor Inbetriebnahme unumgänglich!